

Willkommen zum Handbuch der ergänzenden Aktivitäten zur Klimawandel- und Umweltbildung, einem Begleiter, der darauf ausgelegt ist, unser E-Curriculum zu bereichern und zu ergänzen.

Dieses Handbuch ist ein **Momentum** auf das gemeinsame Engagement von Lehrkräften, Lernenden und Interessensvertretern, ein tieferes Verständnis von Klimawandel und Umweltbildung durch eine ansprechende und multidisziplinäre Vision zu fördern.

Unser E-Curriculum hat mit strukturierten E-Modulen und einer zugänglichen E-Learning-Plattform eine solide Grundlage geschaffen. Dieses Handbuch führt die Reise nun weiter, indem es den Nutzern eine immersive Erfahrung bietet, die Wissen mit Kreativität, Zusammenarbeit und kritischem Denken verbindet.

Aufbauend auf dem dynamischen Prozess der Entwicklung unseres E-Curriculums – geprägt durch Literaturrecherchen, Studienreisen, Forschung, Fokusgruppen, Umfragen und Workshops – integriert dieses Handbuch kreative, interaktive und erfahrungsorientierte Lernaktivitäten. Es umfasst eine Auswahl an außerschulischen künstlerischen, sportlichen und wissenschaftlichen Aktivitäten, die von den Partnerländern organisiert und durchgeführt wurden.

Wir haben die Aktivitäten so ausgewählt, dass sie das Außerschulische beispielhaft darstellen:

1. Kreative Kunstprojekte, um Umweltbewusstsein durch die bildende und darstellende Kunst auszudrücken.
2. Spiele und interaktive Herausforderungen, die Teamarbeit und Problemlösungsfähigkeiten fördern.
3. Praktische (wissenschaftliche) Experimente, um Umweltkonzepte in der Praxis zu erforschen.
4. Sport- und Outdoor-Aktivitäten, die körperliches Wohlbefinden mit Umweltverantwortung verbinden.

Entsprechend präsentiert Le_Moon's Handbuch folgende Aktivitäten:

1. Le_Moon Hackathon Event
2. Le_Moon Photovoice Exhibition
3. Le_Moon Quiz Show
4. Le_Moon Internationaler Jugendforum
5. Le_Moon Dialogue im Dunkeln, Wien Energie, Mühlverbrennungsanlage
6. Das Pflanzen von Le_Moon's Baum
7. Le_Moon Orientierungslauf-Event
8. Le_Moon's Traditionelle Spiele
9. Lemoon's AI workshop

1. Le_Moon Hackathon Event



Was ist ein Hackathon?

Ein Hackathon, eine Wortkombination aus "Hack" und "Marathon", bezeichnet eine begrenzte, kollaborative Arbeitsperiode, in der Teilnehmer eine Lösung oder ein Produkt als Antwort auf ein anfängliches Problem oder eine Herausforderung entwickeln.

Wie verläuft ein Hackathon?

1. Entdeckung des Problems/der Herausforderung
2. Teambildung
3. Kreativphase: Zeit, um das Projekt zu klären, das Thema zu „dekonstruieren“, mögliche Strategien zu erarbeiten und Entscheidungen zu treffen, um ein Lastenheft zu definieren.
4. Operationalisierungsphase: Zeit, um das Projekt zu strukturieren und aufzubauen, insbesondere Rollen und Aufgaben zu verteilen, Anpassungsstrategien zu entwickeln usw.
5. Erstellungs- oder Produktionsphase: Zeit, um das Endprodukt zu erstellen.
6. Feedback und Austausch

Regeln eines Hackathons:

- Zusammenarbeiten: Gemeinsam arbeiten

- Innovieren: Kreativ sein
- Produzieren: Fertigstellung der Kreationen innerhalb der vorgegebenen Zeit
- Selbstmanagement: Freiheit, sich zu bewegen, zu sitzen, zu stehen, Pausen zu machen, Hilfe von den Betreuern anzufordern usw.

UNSERE HERAUSFORDERUNG

Die Erde könnte bis 2030 einen durchschnittlichen Temperaturanstieg von 1,5 Grad Celsius erleben, mit verheerenden Folgen wie Hitzewellen, Überschwemmungen und Artensterben. Jeden Tag sterben weltweit 9 Millionen Menschen an Hunger oder Unterernährung, während ein Drittel aller produzierten Lebensmittel verschwendet wird. Mehr als 265 Millionen Kinder weltweit haben immer noch keinen Zugang zu hochwertiger Bildung, und mehr als die Hälfte von ihnen sind Mädchen.

Hack for Sustainable Future!

Ziel: Sensibilisierung und Mobilisierung junger Menschen, mit Fokus auf Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels, Beendigung der Armut, Sicherstellung gesunder Ernährung, Gewährleistung hochwertiger Bildung und Förderung der Geschlechtergleichstellung.

Die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) sind der Fahrplan für eine bessere und nachhaltigere Zukunft für alle.



Die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) sind der Fahrplan für eine bessere und nachhaltigere Zukunft für alle.

Hier sind die 5 für den Hackathon ausgewählten SDGs:

Die ausgewählten Themen, welche von Teilnehmern in Gruppen bearbeitet wurden:

- Ein 3D-gedrucktes Objekt
- Ein Objekt, hergestellt mit einem Laserschneider
- Ein Kunstwerk, ausgewählt aus einem Online-Museum
- Ein Videodokumentarfilm (3–5 Minuten), um Bewusstsein zu schaffen
- Jede andere mögliche Ergänzung: Poster, Audio, echtes Kunstwerk

Vorgeschlagener Zeitplan für den Hackathon

- 10:30 – 10:45 Besichtigung des Veranstaltungsortes
- 10:45 – 12:00 Kreativphase (Brainstorming)

- 12:00 – 12:30 Operationalisierungsphase (Wer macht was & wie?)
- 12:30 – 19:30 Erstellungsphase
- 19:30 – 20:30 Fertigstellung der Kreationen
- 20:30 – 21:00 Abschlusspräsentation
- 21:00 – 21:30 Aufräumen des Veranstaltungsortes

Einige Fotoaufnahmen von Prozessen und Aktivitäten





Co-funded by
the European Union

Erasmus Project: **Le MOON**
2021-1-CZ01-KA220-SCH-000034484





Co-funded by
the European Union

Erasmus Project: **Le MOON**
2021-1-CZ01-KA220-SCH-000034484



2. Le_Moon's BAUMPFLANZUNGSAKTION



PLANT A TREE, GROW A FUTURE, SAVE OUR PLANET

ZIEL:

DAS BEWUSSTSEIN VON LERNENDEN IN DER SEKUNDAR STUFFE FÜR ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT UND KLIMAWANDEL ZU SCHÄRFEN, INDEM SIE AKTIV IN BAUMPFLANZAKTIONEN EINGEBUNDEN WERDEN. DAS PROJEKT ZIELT DARAUF AB, VERANTWORTUNG, TEAMARBEIT UND ÖKOLOGISCHES BEWUSSTSEIN ZU FÖRDERN UND ZU EINER GRÜNEREN UMWELT BEIZUTRAGEN.

TEILNEHMERN:

- LERNENDE IN DER SEKUNDARSTUFFE (14–18 JAHRE)
- LEHRPERSONAL, PÄDAGOGISCHES PERSONAL UND SCHULPERSONAL
- LOKALE UMWELTORGANISATIONEN (OPTIONAL)



● ELTERN /ERZIEHUNGSBERECHTIGTE (OPTIONAL)

ZEITPLAN:

- GESAMTDAUER: 1 TAG (CA. 3–4 STUNDEN)
- EMPFOHLENER ZEITRAUM: FRÜHLING ODER FRÜHER HERBST FÜR OPTIMALE PFLANZBEDINGUNGEN

VERLAUF:

VORBEREITUNGSPHASE (EINE WOCHE VOR DER AKTION):

- INFORMIEREN SIE DIE SCHÜLER*INNEN ÜBER DAS PROJEKT UND SEINE BEDEUTUNG.
- ORGANISIEREN SIE GRUPPEN VON 3–5 SCHÜLER*INNEN FÜR TEAMARBEIT.
- WEISEN SIE ROLLEN ZU (Z. B. PFLANZER*IN, WASSERTRÄGER*IN, MATERIALSAMMLER*IN).
- HOLEN SIE GENEHMIGUNGEN EIN UND BESTIMMEN SIE EINEN PFLANZORT (SCHULHOF, PARK ODER GEMEINSCHAFTSFLÄCHE).
- SAMMELN SIE MATERIALIEN (SETZLINGE, SCHAUFELN, HANDSCHUHE, GIESSKANNEN, KOMPOST).

AKTIONSTAG:

Aktionstag: Einführung (20-30 Minuten)

Einführung (20–30 Minuten):

- Begrüßen Sie die Teilnehmer und erklären Sie den Tagesablauf.
- Halten Sie eine kurze Bildungseinheit über Baumpflanzung, Klimawandel und Biodiversität.

BAUMÜPFLANZUNG (2–3 STUNDEN):

- Demonstrieren sie den Pflanzvorgang:





1. Graben Sie ein Loch, das doppelt so breit wie der Wurzelballen ist.
2. Setzen Sie den Setzling in das Loch und füllen Sie es vorsichtig mit Erde.
3. Drücken Sie die Erde fest an und gießen Sie die Pflanze großzügig.
4. Betreuen Sie die Teams bei der Pflanzung ihrer Bäume.

ABSCHLUSS UND REFLEXION (30 MINUTEN):

VERSAMMELN SIE DIE SCHÜLER*INNEN, UM IHRE ERFAHRUNGEN ZU BESPRECHEN.

LASSEN SIE DIE TEILNEHMERN, IHRE GEDANKEN DARÜBER TEILEN, WIE DIESER AKTIVITÄT ZUM UMWELTSCHUTZ BEITRÄGT.

MACHEN SIE GRUPPENFOTOS, UM DAS EREIGNIS ZU DOKUMENTIEREN UND ZU FEIERN.

ERWARTETE ERGEBNISSE:

- ERHÖHTES BEWUSSTSEIN DER SCHÜLER*INNEN FÜR UMWELTPROBLEME.
- ENTWICKLUNG VON TEAMARBEIT UND PRAKTISCHEN FÄHIGKEITEN.
- PFLANZUNG VON 20–30 BÄUMEN, DIE ZUR LOKALEN BIODIVERSITÄT UND NACHHALTIGKEIT BEITRAGEN.

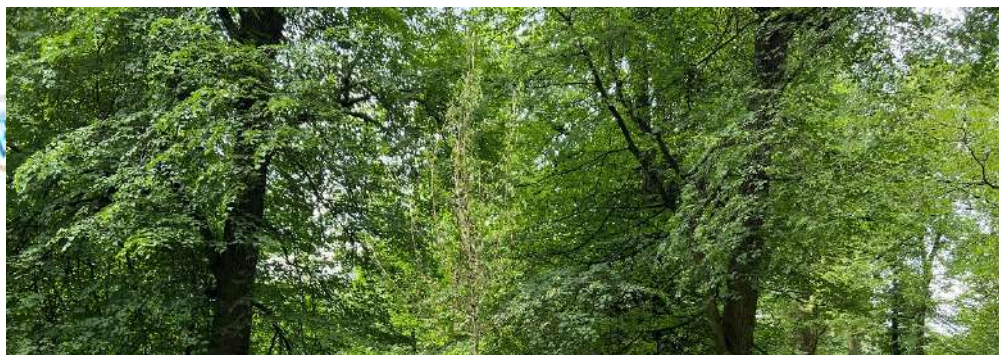
HINWEISE:

- SORGEN SIE FÜR SICHERHEITSMASSNAHMEN (ERSTE-HILFE-SET, HANDSCHUHE, AUSREICHEND WASSER).
- ARBEITEN SIE MIT LOKALEN UMWELTORGANISATIONEN ODER GARTENEXPERTEN FÜR FACHKUNDIGE UNTERSTÜTZUNG ZUSAMMEN.
- ÜBERPRÜFEN SIE DAS WACHSTUM DER GEPFLANZTEN BÄUME REGELMÄSSIG.
- ERMUTIGEN SIE DIE SCHÜLER, VERANTWORTUNG FÜR DIE PFLEGE IHRER BÄUME ZU ÜBERNEHMEN.

LASST UNS EINEN UNTERSCHIED MACHEN – BAUM FÜR BAUM!

- *Let's make a difference - one tree at a time!*

*„Laß uns mit der Baumpflanzung, ein Lebenszeichen setzen
(Frei übersetzt bei T. Christelbauer)*



*WEITERE FOTOS VON DER BAUMPFLANZUNG IM SCHLOSSGARTEN VON
KROMĚŘÍŽ IN TSCHECHIEN*

*WEITERE FOTOS VON DER BAUMPFLANZUNG IM SCHLOSSGARTEN VON
KROMĚŘÍŽ IN TSCHECHIEN*

*WEITERE FOTOS VON DER BAUMPFLANZUNG IM SCHLOSSGARTEN VON
KROMĚŘÍŽ IN TSCHECHIEN*



3. Le_Moon's PHOTOVOICE Ausstellung



Abschnitt 1: Klimawechsel-Fotovoice-Ausstellung

Thema: Karten des Klimawandels

Ort: Hólabrekkuskóli, Móðurmál samtök um Rús.tvityngi, Island

Datum: April 2024

Leitende Lehrkräfte: Ludmila Zadorozhnya, Yevgen Kurylyekh

Teilnehmende Schüler*innen: 50 Personen (13–18 Jahre alt)

Teilnehmende Lehrkräfte: 10

Abschnitt 1: Fotostimme-Ausstellung zum Thema Klimawandel

Thema: Karten des Klimawandels

Hólabrekkuskóli, Móðurmál samtök um Rús.tvityngi, Island

April 2024

Leitendes Lehrpersonal: Ludmila Zadorozhnyia, Yevgen Kurylyekh
Schüler im Alter von 13 bis 18 Jahren
Anzahl der anwesenden Schülern: 50
Anzahl der anwesenden Lehrkräfte: 10

Lernziele (laut Projektarbeit Le_MOON):

Informationssuche:

1. Verstehen der Grundinformationen von kontinuierlichen und nicht-kontinuierlichen Texten, Extrahierung der Haupt- und Nebeninformatonen.
2. Verwendung verschiedener Lesetypen, einschließlich Suchlesen, Verwendung von Paroxysmen, Begriffen, Allegorien, Anaphern, Inversionen.

Ziele des Unterrichts:

Alle Schülern werden in der Lage sein: Den Hauptinhalt des Textes zu verstehen und das Thema des Textes zu bestimmen.

Die meisten Schüler werden in der Lage sein: Die Haupt- und Nebeninformatonen zu extrahieren.

Einige Schülern werden in der Lage sein, Begriffe zu finden und zu unterscheiden, lexikalische Einheiten zu verwenden.

Sprachziele:

Schüler können: In einen Dialog eintreten und daran teilnehmen, ihre Meinung ausdrücken und ersetzen unter Verwendung von lexikalischen Einheiten.

Schlüsselwörter: Klimawandel, Klima, Gelände, Kontinent, Klimatypen, menschliche Einflüsse.

Nützliche Sätze für Dialoge/Briefe: umgangssprachlich, wissenschaftlich, journalistisch.

Fragen zur Diskussion: *Was vereint Bilder und Videomaterialien? Was ist der Unterschied? Wie und warum treten Veränderungen in der Natur auf? Welche Merkmale hat jede Jahreszeit in deiner Region? Welche Jahreszeit ist dein Favorit? Warum? Gibt es einen Zusammenhang zwischen Wetter und Klima?*

Kannst du mir sagen, warum...?

Schriftliche Hinweise: gemäßigtes Klima, kleiner und großer Temperaturunterschied, viele Niederschläge, Sonnenenergie.

Wiederholung des Wissens: Wiederholung des Materials, Wissen über die Eigenschaften des Wetters, über Veränderungen, über Wetterberichte.

Wertebegegrüßung: Respekt vor einer anderen Kultur und Nationalität, ein gesunder Lebensstil, Natur lieben und schützen.

Interdisziplinäre Verbindungen: Literatur, Geographie, Kunst, Musik



Plan

Geplante Zeit

Geplante Aktionen

Ressourcen

Beginn der Motivationsarbeit (Interesse wecken):

Einteilung der Gruppen mit Stickern:

Diese Wörter dienen dazu, die SchülerInnen in Gruppen einzuteilen. Jede Gruppe arbeitet mit Begriffen aus einer bestimmten Kategorie (z. B. Wetterbedingungen). Jeder SchülerIn wählt einen Sticker aus. Auf der Rückseite der Sticker stehen Wörter (z. B. warm, heiß, sonnig, regnerisch).

Anweisungen für die Gruppenarbeit (Sprecher, Zeitmanager):

2. Methode "Illustration"

Bilder werden auf den Bildschirm projiziert.

Lesen 1. Strategie: „Einführendes Lesen“

1. Aufgabe:

- Schauen Sie sich die Bilder an und sehen Sie das Video „Ein Jahr in 45 Sekunden“ an. Beantworten Sie anschließend die Fragen.

Lesen eines nicht kontinuierlichen Textes:

- Lesen Sie den Text auf Seite 18 des Lehrbuchs mit dem Titel „Klimatypen“ und identifizieren Sie die Unterschiede zwischen den verschiedenen Klimatypen.

Diskussionsfragen:

- -Was haben die Bilder und das Video gemeinsam?
- Was sind die Unterschiede?
- Wo und wann können Sie schnelle Wetterveränderungen beobachten?
- Wie und warum treten Veränderungen in der Natur auf?

Kriterien:

Schlüsselbegriffe:

1. Sie bestimmen die Hauptidee eines nicht kontinuierlichen Textes.



2. Schauen Sie sich die Bilder an und sehen Sie das Video.
 - 2.1. Sie definieren die Hauptidee.
3. In der Lage sein, eine Frage zu beantworten, und seine Meinung zu begründen.
4. Liest einen nicht kontinuierlichen Text aus dem Lehrbuch.
5. Liest Fragen und diskutiert sie in Paaren.

FO. Gegenseitige Bewertung zwischen Gruppen. | Sticker

Foto: via blogonline.ru

Video: onlinevideocutter.com



Studierende:

Nazar Kalinichenko

Karolina Prozhoha

Musikalische Pause (1 Minute):

Hören Sie das Musikstück „Oktober. Herbstlied“ aus dem Zyklus „Die Jahreszeiten“ von P.I. Tschaikowsky.

Lesen "Suchlesen" (kombiniert Typen: einführend, argumentiert, zur Präzisierung von Details)
Schülern arbeiten individuell, dann in Gruppen, besprechen Themenfragen, vergleichen Diagramme, klären und ergänzen diese. Sprechen Sie auf Gruppenbasis.
leitendes Lehrpersonal verteilt Texte an Gruppen.

Texte, die in Gruppen gelesen werden: "Das Klima Islands", "Das subarktische Klima", "Das Klima Großbritanniens", "Das Klima Afrikas".

Aufgabe:

1. Lesen Sie die Texte in Gruppen, bestimmen Sie die Hauptidee und vergleichen Sie spezifische Details mit dem Diagramm.
2. Erklären Sie anhand des Diagramms, wie das Klima das menschliche Leben beeinflusst.
3. Bestimmen Sie die Rolle der hervorgehobenen Wörter im Text und erklären Sie deren Bedeutung.

Schlüsselwörter:

1. Lesen Sie den Text.
2. Identifizieren Sie die Haupt- und Nebeninformationen.
3. Relatieren Sie die Informationen zum Diagramm.
4. Bestimmen Sie die Bedeutung der hervorgehobenen Wörter.

Feedback:

Schülern präsentieren in Gruppen.

Frage: Beeinflusst das Klima, das Wetter, deinen Zustand, deine Stimmung? Welche Gefühle löst der Klimawandel aus?

Gruppe 1: Klima Islands

Maritimes, gemäßigttes Klima, mit starken Winden, feucht und wechselhaft.

Das Land hat ein überwiegend subarktisches maritimes Klima, das an der Küste durch den warmen Golfstrom gemildert wird. Daher gibt es einen relativ milden, feuchten Winter (Durchschnittstemperatur im Januar -1°C) und einen kühlen, bewölkten Sommer (Durchschnittstemperatur im Juli $+10\dots+12^{\circ}\text{C}$).

Gruppe 2: „Subarktisches Klima“

Das subarktische Klima ist eine bestimmte Art von Wetterbedingungen. Die beschriebene Zone verläuft durch den Norden Kanadas, die Alaska-Halbinsel, die Skandinavische Halbinsel, den Fernen Osten und Sibirien. Die durchschnittliche Temperatur im Juli beträgt nicht mehr als $+12^{\circ}\text{C}$, der Winter ist lang.

Gruppe 3: „Klima Afrikas“

Durch die Evolution haben Menschen fast den gesamten Planeten besiedelt. Aufgrund der Anpassungsfähigkeit des Körpers kann der Mensch sowohl in sehr kalten als auch in sehr heißen Klimazonen leben.

Gruppe 4: „Klima in Großbritannien“

Die Länge des Tageslichts variiert im Jahresverlauf erheblich. Die längsten Tagesstunden sind am 21. Juni: An diesem Tag geht die Sonne um 5 Uhr auf und geht um 21 Uhr unter.

Abschlussaufgabe:

Organisation einer Fotoausstellung zum Thema Klimawandel
Hólabrekkuskóli ist eine außerschulische Aktivität am Samstag.

Zusätzliche Informationen:

Differenzierung – Wie wird mehr Unterstützung bereitgestellt? Welche Aufgaben werden den leistungsfähigeren Schülern zugewiesen?

Bewertung – Wie wird der Fortschritt/ das Wissen der Schüler verfolgt?

Interdisziplinäre Verbindungen

Gesundheits- und Sicherheitsvorkehrungen
ICT-Unterstützung

Werte, Ziele

Das Trainings zielt darauf ab, differenzierte Arbeit zu organisieren. Bei der Arbeit mit den Schülern wurde maximale Unterstützung in Form von Diagrammen, Bildern und der Verwendung lexikalischer Einheiten bereitgestellt.

Zur Bestimmung des Wissensstandes der Schülern verwendete ich eine kriterienbasierte Bewertung. Formative Bewertungen helfen festzustellen, an welchem Punkt der Schülern Schwierigkeiten hat, was die Anpassung der weiteren Arbeit unterstützt.

Die Erreichung des Erfolgs wird mit einem Kriterium und einem Descriptor sowie gegenseitiger Bewertung verfolgt.

Reflexion:

Waren die Lernziele erreichbar? Was haben die Schülern heute gelernt? Wie war das Lernumfeld?

Waren die Aufgaben zur Differenzierung der Schüler erfolgreich?

Habe ich mich an den Zeitplan gehalten? Welche Abweichungen vom Plan habe ich gemacht und warum?

Wir verwenden diesen Raum, um unsere Beobachtungen zu notieren.

Ich glaube, dass die Lernziele erreichbar waren. In den Unterrichtsstunden zum Thema Klimawandel lernten die Schüler, primäre und sekundäre Informationen zu extrahieren und spezifische Details mit dem Diagramm zu verknüpfen. Sie tauschten Meinungen aus und begründeten diese. Die Aufgaben wurden unter Berücksichtigung der altersgemäßen Merkmale ausgewählt. Ja, wir hielten uns an den Zeitplan. Es gab keine Abweichungen vom Plan.

Die Fotoausstellung verstärkte das Wissen und das Interesse der Schüler, die Natur zu schützen, zu schätzen und einen gesunden Lebensstil zu führen.





4. Le_Moon Kultúrauflüge in Österreich : DIALOGUE im Dunkeln, Wien Energie, Spittelau Mühlverbrennungsanlage



Co-funded by
the European Union

Erasmus Project: **Le MOON**
2021-1-CZ01-KA220-SCH-000034484



Erasmus + Program Partnership Project 2021- 01-CZ01-KA220-SCH-000034484

Besuch des Müllverbrennungswerks Spittelau in Wien am 27. November 2023

Das Müllverbrennungswerk Spittelau verarbeitet jährlich rund 270.000 Tonnen Haushaltsabfälle, um grüne Wärme und Strom zu erzeugen.

Das Müllverbrennungswerk Spittelau leistet einen wichtigen Beitrag zum Abfallwirtschaftssystem Wiens. Etwa 50 Prozent der jährlich produzierten Energie aus der Müllverbrennung stammen aus biogenen oder erneuerbaren Quellen. Die umweltfreundliche Wärme, die in Spittelau erzeugt wird, reicht aus, um mehr als 60.000 Haushalte in Wien ein Jahr lang zu beheizen. 30.000 Haushalte können jedes Jahr mit Strom versorgt werden.

Ziel des Besuchs, Erkenntnisse

Diese Exkursion verband kulturelle Bildung mit Einblicken in nachhaltige Abfallwirtschaft und bot eine facettenreiche Lernerfahrung.

Der Besuch begann mit einer digitalen Präsentation über die Spittelau-Anlage, die ihre funktionale Rolle im Abfallwirtschaftssystem Wiens hervorhob. Wir erfuhren, dass die Anlage jährlich etwa 270.000 Tonnen Haushaltsabfälle verarbeitet und in umweltfreundliche Wärme und Strom umwandelt. Beeindruckend ist, dass die Anlage genug grüne Energie produziert, um über 60.000 Haushalte zu beheizen und 30.000 Haushalte jedes Jahr mit Strom zu versorgen, wobei etwa 50 % der Energie aus biogenen oder erneuerbaren Quellen stammen.



Unsere Gruppe besichtigte die Betriebseinheiten der Anlage und beobachtete die Prozesse der Abfalltrennung und Verbrennung. Diese Einblicke hinter die Kulissen verdeutlichten die entscheidende Rolle innovativer Technologien bei der Erreichung eines nachhaltigen urbanen Lebens.

Ein faszinierender Aspekt des Besuchs war das Erlernen der Falken, die auf dem Spittelau-Turm nisten. Das Werk, entworfen von Friedensreich Hundertwasser, umfasst auf seinen Türmen und Dächern Räume für Falken, was seiner Philosophie der Harmonie zwischen Natur und Architektur entspricht. Die Anwesenheit der Falken ist zudem ein wichtiger Indikator für saubere Luft und symbolisiert den Umwelterfolg der Anlage.

Außerdem besuchten wir eine Ausstellung, die dem renommierten Umweltkünstler Hundertwasser gewidmet war, dessen Vision von ökologischer Harmonie und künstlerischem Ausdruck im einzigartigen Design der Anlage zum Ausdruck kommt. Hundertwassers Philosophie der ökologischen Harmonie und des künstlerischen Ausdrucks war in jedem Aspekt des Designs der Anlage sichtbar und verwandelte sie in ein funktionales Kunstwerk, das als Symbol für Wiens Engagement für Nachhaltigkeit dient. Das Müllverbrennungswerk Spittelau ist sowohl ein funktionales Kunstwerk als auch ein Zeugnis für Wiens Engagement für Nachhaltigkeit.

Der Besuch endete auf der Terrasse, die einen nachdenklichen Blick auf die Integration von Kunst, Ökologie und urbaner Infrastruktur in der Stadt bot.

Diese Erfahrung erweiterte nicht nur unser Verständnis für Wiens nachhaltige Praktiken, sondern zeigte auch, wie Umweltbewusstsein mit kultureller Bildung verknüpft werden kann. Solche Aktivitäten stehen in engem Einklang mit den Zielen des Erasmus+ Projekts LeMOON, das interdisziplinäres Lernen fördert und innovative Ansätze für Umweltbildung durch Umweltkunst inspiriert.

Nützliche Erkenntnisse für Lehrerinnen und Lehrer für interdisziplinären Unterricht in der Sekundarstufe zu Umweltbildung

Der Besuch des Müllverbrennungswerks Spittelau bot den Lehrkräften wertvolle Einblicke, wie interdisziplinärer Unterricht in der Sekundarstufe zu Umweltbildung gestaltet werden kann. Lehrerinnen und Lehrer konnten konkrete Ansätze erfahren, wie verschiedene Fächer – von Kunst über Naturwissenschaften bis hin zu Sozialkunde – miteinander verbunden werden können, um den Schülerinnen und Schülern ein ganzheitliches Verständnis für nachhaltige Abfallwirtschaft und ökologische Themen zu vermitteln.

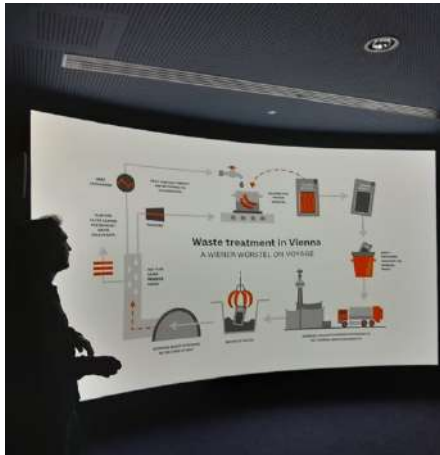
Besonders hilfreich war die Kombination von kulturellen und umweltwissenschaftlichen Aspekten. Lehrerinnen und Lehrer können lernen, wie sie den Unterricht kreativ und fächerübergreifend gestalten, indem sie Themen wie nachhaltige Architektur (Hundertwassers

Philosophie), technische Innovationen im Bereich der Abfallwirtschaft und den Einfluss von Kunst auf die Umweltwahrnehmung integrieren.

Dieser Exkursionsbesuch verdeutlichte die Bedeutung von praktischen Beispielen und realen Anwendungen in der Umweltbildung und eröffnete den Lehrkräften neue Möglichkeiten, um Theorie und Praxis im Unterricht miteinander zu verbinden. Besonders für den interdisziplinären Unterricht in der Sekundarstufe bietet sich die Gelegenheit, Schülerinnen und Schüler für Umweltbewusstsein und nachhaltige Entwicklung zu sensibilisieren und gleichzeitig kulturelle und künstlerische Perspektiven in den Lernprozess einzubinden.

<https://www.wienenergie.at/privat/erleben/standorte/muellverwertungs-anlage-spittelau/>





Dialogue im Dunkeln

Beim "Dialog im Dunkeln" in der Seestadt Wien, konnte die Gelegenheit dazu genutzt werden, zu erfahren, wie blinde Menschen die Welt in Alltagssituationen wie den Straßenverkehr, Einkaufen oder einen Besuch in einer Bar erleben. Unterschiedliche Geräusche, Wind oder verschiedene Bodenarten bereichern das Wahrnehmungserlebnis. Blinde und sehbehinderte Guides führen die Besucher*innen durch die alltäglichen Situationen – im völligen Dunkeln.

Im „Dialog im Dunkeln“ tauschen blinde und sehende Menschen für eine Stunde die Rollen. Dieses immersive Erlebnis verschaffte tiefgehende Einblicke in den Alltag von Menschen mit Sehbehinderungen und betonte die multisensorische Wahrnehmung. Der Höhepunkt des Besuchs war eine einstündige, von einem blinden Guide geführte Reise.

Im völligen Dunkeln navigierten wir durch eine Reihe von Alltagsszenarien, darunter Straßenverkehr, Einkaufen und ein Café-Besuch. Wir mussten uns allein auf Geräusche, Texturen, Wind und andere sensorische Hinweise verlassen und erlebten die Herausforderungen und Anpassungen, die den Alltag von sehbehinderten Menschen prägen.

Diese einzigartige Erfahrung regte zur Reflexion über unsere Abhängigkeit vom Sehen und die Bedeutung von Barrierefreiheit in öffentlichen und privaten Räumen an. Es förderte einen signifikanten Perspektivwechsel und verdeutlichte, wie sich die Sinneswahrnehmung in Abwesenheit des Sehens unterscheidet und forderte uns heraus, unsere eigenen Fähigkeiten und Annahmen zu überdenken. Zudem betonte die interaktive Natur der Ausstellung die Wichtigkeit des Vertrauensaufbaus. Durch das Gehen und Kommunizieren im Dunkeln

lernten wir, sowohl unseren Guides als auch einander zu vertrauen, was zeigt, wie Zusammenarbeit und Verständnis entscheidend sind, um Herausforderungen zu meistern.

Die interaktive Natur der Ausstellung förderte das Verständnis und unterstrich die Rolle der Empathie beim Aufbau einer inklusiven Gesellschaft.

Der Besuch im „Dialog im Dunkeln“ stand in engem Einklang mit den Zielen unseres Erasmus+ Projekts, indem er zeigte, wie erlebnisorientiertes Lernen kulturelle Unterschiede überwinden und innovative Lehrmethoden inspirieren kann. Es hinterließ einen bleibenden Eindruck in unserem Team und verstärkte die Bedeutung der Schaffung von Umgebungen, in denen diverse Fähigkeiten anerkannt und gefeiert werden.

Nützliche Erkenntnisse für Lehrkräfte zu Inklusion, Diversität, Mobilität und Perspektivwechsel:

Der Besuch im „Dialog im Dunkeln“ bietet Lehrkräften wertvolle Erfahrungen und Lernansätze, die sich hervorragend in interdisziplinäre und inklusive Unterrichtskonzepte integrieren lassen. Lehrerinnen und Lehrer konnten dabei nicht nur die Bedeutung von Barrierefreiheit und Empathie für die Gestaltung inklusiver Lernumgebungen erfahren, sondern auch praktische Erkenntnisse gewinnen, wie sie ihre Schülerinnen und Schüler für die Bedürfnisse von Menschen mit Sehbehinderungen sensibilisieren können.

Ein besonders wertvoller Aspekt für den Unterricht war die direkte Auseinandersetzung mit der Thematik der Sinneswahrnehmung und des Perspektivwechsels. Lehrkräfte konnten verstehen, wie sie das Konzept der Mobilität und der veränderten Wahrnehmung im Dunkeln in ihre Unterrichtspraktiken einfließen lassen können, um Schülerinnen und Schüler zu einem tieferen Verständnis von Diversität und Inklusion zu führen. Durch das Erleben von Situationen, in denen die eigene Wahrnehmung von den gewohnten Sinnen (insbesondere dem Sehen) abhängt, konnten Lehrerinnen und Lehrer ein stärkeres Bewusstsein für die Herausforderungen entwickeln, mit denen Menschen mit Behinderungen im Alltag konfrontiert sind.

Der Perspektivwechsel, der im „Dialog im Dunkeln“ erlebbar wird, fördert eine inklusive Haltung und das Verständnis für die Vielfalt menschlicher Fähigkeiten. Lehrkräfte können diese Erfahrung als Grundlage nutzen, um Schülerinnen und Schüler dazu zu ermutigen, über ihre eigenen Wahrnehmungen hinauszublicken, Vorurteile abzubauen und die Mobilität sowie die Selbstständigkeit von Menschen mit Einschränkungen zu respektieren und zu fördern.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Besuch eine wertvolle Gelegenheit bot, um die Prinzipien der Inklusion und Diversität aktiv zu erfahren und in den eigenen Unterricht zu integrieren. Die erlernten Erkenntnisse unterstützen die Schaffung von Lernumgebungen, die

die unterschiedlichen Fähigkeiten und Perspektiven der Schülerinnen und Schüler wertschätzen und zu einer inklusiveren Gesellschaft beitragen.

Weblink: **Dialog** im **Dunkeln:**
<https://www.wien.info/en/art-culture/museums-exhibitions/dialog-in-the-dark-344412>



5. Le_Moon INTERNATIONALER JUGENDFORUM



Internationales Forum zu Urbanisierung und Umweltproblemen

Übersicht:

Das Internationale Forum zu Urbanisierung und Umweltproblemen brachte Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe aus verschiedenen Partnerländern zu einer dreitägigen Veranstaltung zusammen, die sich mit dringenden globalen Themen befasste. Das Forum hatte zum Ziel, interkulturelle Zusammenarbeit zu fördern und junge Menschen zu ermutigen, eine aktive Rolle bei der Bewältigung der Umweltprobleme im Zusammenhang mit der Urbanisierung zu übernehmen.

Struktur:

Die Teilnehmer wurden in gemischte Gruppen eingeteilt, die aus Schülerinnen und Schülern verschiedener Nationalitäten bestanden. Jede Gruppe bildete ein Komitee, das sich auf einen bestimmten Aspekt der Urbanisierung und ihre damit verbundenen Umweltprobleme konzentrierte. Die vier Komitees und ihre Schwerpunktbereiche waren:

1. **Urbanisierung und Gesundheit:** Dieses Komitee untersuchte die Auswirkungen der Urbanisierung auf Gesundheit und Lebensräume und beschäftigte sich mit Themen

wie Kohlenstoffemissionen, ungeplanter Stadtwachstum, Umweltverschmutzung, Bevölkerungswachstum, Wasserknappheit und dem Anstieg von Epidemien.

2. **Urbanisierung und Ungerechtigkeit:** Dieses Komitee erforschte die Ungerechtigkeiten, die durch die Urbanisierung verursacht werden, einschließlich steigender Arbeitslosigkeit, unzureichender öffentlicher Dienstleistungen, Einkommensungleichheit und der negativen Auswirkungen auf die Beschäftigung von Frauen in weniger urbanisierten Regionen.
3. **Urbanisierung und Katastrophen:** Dieses Komitee befasste sich mit Naturkatastrophen, die durch Überurbanisierung und schlechte Stadtplanung entstehen. Es wurden Probleme wie Überbevölkerung, schnelle städtische Expansion und strukturell unsichere Gebäude hervorgehoben, die die Anfälligkeit für Katastrophen erhöhen und wirtschaftliche sowie Sicherheitsrisiken für die Bewohner darstellen.
4. **Urbanisierung und Migration:** Dieses Komitee untersuchte Probleme, die aus migrationsbedingter Urbanisierung resultieren, darunter Zersiedelung, Bevölkerungswachstum, Arbeitslosigkeit, Herausforderungen bei Verkehr und Infrastruktur, Rückgang der Landwirtschaft und Viehzucht sowie Ressourcenknappheit.

Aktivitäten:

Im Verlauf von drei Tagen führten die Komitees tiefgehende Diskussionen, analysierten ihre jeweiligen Themen und schlugen innovative Lösungen vor. Die Veranstaltung gipfelte in einer formellen Generalversammlung, bei der die Komitees ihre Entwürfe für Lösungsvorschläge präsentierten. Die Teilnehmer hielten ihre Präsentationen in eleganten Outfits, was ihre Professionalität gegenüber einem Publikum unter Beweis stellte, das aus Politikern, lokalen Behörden und anderen eingeladenen Gästen bestand.

Ergebnis:

Das Forum förderte erfolgreich den interkulturellen Dialog und die Zusammenarbeit unter jungen Menschen und unterstrich die Bedeutung der Jugendbeteiligung bei der Bewältigung globaler Herausforderungen. Die von den Komitees vorgeschlagenen Lösungen betonten praktische, zukunftsorientierte Strategien zur Minderung der Umweltprobleme im Zusammenhang mit der Urbanisierung.

Die Veranstaltung sensibilisierte nicht nur für diese drängenden Themen, sondern ermöglichte es den Schülern, kritisch und kollaborativ zu denken, was den Weg für zukünftige Führungspersonlichkeiten ebnete, um einen bedeutenden Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten.



6. Le_Moon ORIENTIERUNGSEVENT: Kultur und Zusammenarbeit entdecken



Übersicht:

Das Orientierungsevent wurde entwickelt, um Teamarbeit, kulturellen Austausch und Umweltbewusstsein unter Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe aus verschiedenen

Partnerländern zu fördern. Die Teilnehmer wurden in gemischte Nationalitätsteams aufgeteilt und begaben sich auf eine dynamische, umweltfreundliche Reise durch die Gastgeberstadt Plock, wobei sie deren kulturelle und historische Schätze entdeckten.

Struktur:

Das Event bestand aus einer Reihe von Kontrollpunkten, an denen Teams bedeutende Pflanzen und lokale Wahrzeichen wie historische Stätten, Skulpturen und Gebäude finden mussten. Die Aktivität war als Schatzsuche strukturiert, mit einem Schwerpunkt auf Lernen, körperlicher Aktivität und Umweltverantwortung.

1. Teilnehmer:

- Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe aus mehreren Ländern.
- Teams bestanden aus 4-6 Mitgliedern, um eine vielfältige Repräsentation zu gewährleisten.

2. Zeitplanung:

- Das Event dauerte 4 Stunden, beginnend um 9:00 Uhr und endend um 13:00 Uhr.
- Jedes Team hatte einen einzigartigen Startpunkt, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten und Staus zu vermeiden.

3. Aktivitäten:

- An jedem Kontrollpunkt gaben lokale Freiwillige den nächsten Hinweis und teilten Einblicke in die historische, kulturelle, geografische und politische Bedeutung des Ortes.
- Die Teams nahmen an leichten sportlichen Herausforderungen teil, wie z. B. Staffelläufen oder einfachen körperlichen Aufgaben, um die nächste Hinweis-Karte zu verdienen.

Ziele:

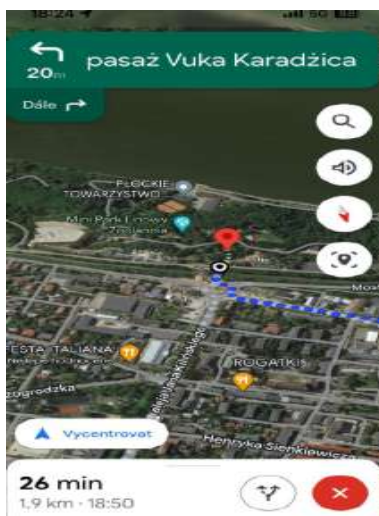
- 1. Kulturelles Bewusstsein:** Den Teilnehmern zu helfen, mehr über die Geschichte, Kultur und lokale Geografie der Gastgeberstadt zu erfahren, durch interaktive und ansprechende Aktivitäten.
- 2. Teambildung:** Die Zusammenarbeit zwischen Schülerinnen und Schülern aus verschiedenen kulturellen Hintergründen zu fördern.
- 3. Umweltverantwortung:** Umweltfreundliche Praktiken zu fördern, indem das Gehen als nachhaltiges Fortbewegungsmittel betont wird.

4. **Aktive Beteiligung:** Körperliche Aktivitäten zu integrieren, die eine gesunde und energiegeladene Erfahrung fördern.

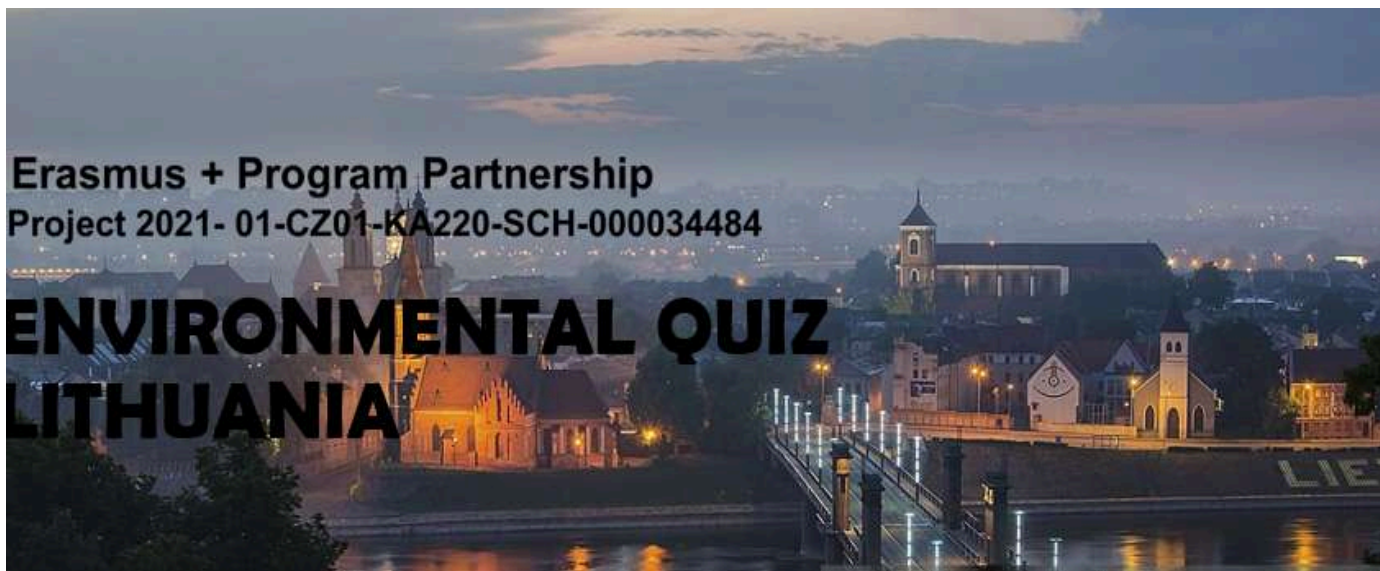
Ergebnisse:

1. **Erweitertes Wissen:** Die Teilnehmer erlangten tiefere Einblicke in das kulturelle und historische Erbe der Gastgeberstadt.
2. **Interkulturelle Zusammenarbeit:** Die gemischten Nationalitätsteams förderten gegenseitiges Verständnis und stärkten interkulturelle Bindungen.
3. **Positive Rückmeldungen:** Die Schülerinnen und Schüler berichteten von hoher Freude und Engagement und bezeichneten das Event sowohl als unterhaltsam als auch lehrreich.
4. **Förderung der Nachhaltigkeit:** Durch den Fokus auf Gehen und umweltfreundliche Aktivitäten verstärkte das Event das Bewusstsein für umweltbewusstes Verhalten.

Das Orientierungsevent war ein durchschlagender Erfolg und verband Lernen, Spaß und Nachhaltigkeit auf eine Weise, die einen bleibenden Eindruck bei allen Teilnehmern hinterließ.



7. Le_Moon QUIZ: Digital Learning In Nature



Digitales Lernen in der Natur. Digitales Umweltlernen: Parkbesuch in Litauen

Übersicht:

Der Besuch in einem technologisch fortschrittlichen Park in Litauen bot eine einzigartige Gelegenheit für erfahrungsorientiertes Lernen über Umweltverantwortung. Die Teilnehmern engagierten sich mit einem interaktiven, computergestützten Spiel, das Bildung, Spaß und Selbstreflexion kombinierte, um das Bewusstsein für nachhaltige Praktiken zu schärfen.

Struktur:

Der Mittelpunkt des Besuchs war ein digitales Spiel, das entwickelt wurde, um das Umweltbewusstsein zu bewerten und zu fördern. Mithilfe einer Touchscreen-Oberfläche beantworteten die Teilnehmer Fragen zu ihren Lebensgewohnheiten, wie etwa Ernährungsentscheidungen und bevorzugte Urlaubsziele. Das Spiel gab sofortiges Feedback und lieferte Daten und Vergleiche, um aufzuzeigen, wie individuelles Verhalten die Umwelt beeinflusst.

1. **Teilnehmern:**

- Parkbesucher*innen

2. **Zeitplanung:**

- Die Aktivität dauerte etwa 2 Stunden, einschließlich Zeit für Anweisungen, das Spiel und Diskussionen.

3. **Aktivitäten:**

- Die Teilnehmern beantworteten Fragen zur Umweltleistung auf einem digitalen Bildschirm.
- Das Spiel generierte numerische Ergebnisse und Vergleiche, die zeigten, wie Gewohnheiten der Umwelt schaden oder sie schützen können.
- Die Nachbesprechungen des Spiels verstärkten die Lernergebnisse.

Ziele:

1. **Bewusstsein für die Umwelt schärfen:** Den Teilnehmern zu helfen, die direkten Auswirkungen ihrer täglichen Gewohnheiten auf die Umwelt zu verstehen.
2. **Erfahrungsbasiertes Lernen fördern:** Digitale Technologie für eine ansprechende und unvergessliche Lernerfahrung zu nutzen.
3. **Kritisches Denken anregen:** Selbstreflexion zu Lebensstilentscheidungen zu fördern und nachhaltiges Verhalten zu inspirieren.
4. **Zusammenarbeit fördern:** Eine gemeinsame Lernumgebung zu schaffen, in der die Teilnehmer ihre Ergebnisse diskutieren und vergleichen können.

Ergebnisse:

1. **Erhöhtes Bewusstsein:** Die Teilnehmer erlangten ein klareres Verständnis für die ökologischen Konsequenzen ihrer Handlungen durch numerische Vergleiche und visuelles Feedback.

2. **Engagement und Spaß:** Die interaktive Natur des Spiels machte das Lernen unterhaltsam und dynamisch und hielt das Interesse der Teilnehmer hoch.
3. **Verhaltensinsicht:** Teilnehmer berichteten von einer neuen Motivation, umweltfreundlichere Gewohnheiten zu übernehmen, nachdem sie die konkreten Auswirkungen ihrer Entscheidungen gesehen hatten.
4. **Technologische Integration:** Die Erfahrung hob das Potenzial von Technologie hervor, um Umweltbildung und Kommunikation zu verbessern.

Der Besuch im litauischen Park war eine eindrucksvolle Kombination aus Technologie, Bildung und Umweltbewusstsein, die den Teilnehmern nachhaltige Einsichten und ein erneuertes Engagement für Nachhaltigkeit vermittelte.



Wir haben nur eine Aktivität und/oder Veranstaltung aus jedem Partnerland ausgewählt, die wir in diesem Handbuch anbieten, aber Sie können weitere in den E-Modulen finden und Ihre eigenen erstellen. Sie können den vorgeschlagenen Unterrichtsplan und das vorgeschlagene Material – Geschichten, Lieder, Spiele – nutzen, um Ihre eigenen außerschulischen Aktivitäten und Veranstaltungen zu gestalten.

8. Vorgeschlagener Unterrichtsplan

Unterrichtseinheit: Erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit

Jahrgangsstufe: Sekundarstufe

Dauer: 90 Minuten

Ziel: Die Schülern werden erneuerbare Energiequellen und deren Rolle in nachhaltigen Praktiken durch ansprechende Aktivitäten erkunden.

Aktivitäten:

1. Einstieg: Gruppendiskussion und Lied (10 Minuten)
 - Beginnen Sie mit einer kurzen Brainstorming-Runde: "Was sind erneuerbare Energiequellen?"
 - Spielen Sie ein kurzes, mitreißendes Lied über erneuerbare Energien (z.B. „Solar Power Anthem“).
2. Interaktives Spiel: Erneuerbare Energie Zuordnung (15 Minuten)
 - Verteilen Sie Karten mit erneuerbaren Energiequellen (Solar, Wind, Wasser) und deren Vorteilen.
 - Die Schülern arbeiten in Paaren, um die Quellen mit ihren Vorteilen zu verbinden.
3. Outdoor-Sportaktivität: Solarenergie-Herausforderung (20 Minuten)
 - Die Schülern nehmen an einem Rennen teil, bei dem sie „Sonnenlicht sammeln“, indem sie gelbe Tokens holen, die für Solarenergie stehen.
 - Erklären Sie, wie Solarpanels Energie sammeln und speichern.
4. Kunst und Ingenieurwesen: Windmühlenbau (30 Minuten)
 - Die Schülern bauen kleine Windturbinen aus Papier, Strohhalmen und Nadeln.
 - Diskutieren Sie, wie Windenergie funktioniert und welche ökologischen Vorteile sie hat.
5. Reflexion: Gruppenpräsentation (15 Minuten)
 - Gruppen präsentieren ihre Windturbinen und besprechen, wie sie erneuerbare Energien in ihren Gemeinschaften nutzen würden.

Vorgeschlagenes Lernmaterial:

1. Geschichten und Moral (z.B. Die Legende von Ganga (Indien); Die Regenbogenschlange (Australien, indigene Kulturen); Der große Kapokbaum (Brasilien, Amazonas-Regenwald); Jahreszeiten des Baobabs (Madagaskar))
2. Spiele (z.B. Recycle Relay (USA); Mangroven-Abenteuer (Philippinen); Saatgutpflanz-Wettbewerb (Kenia); Eco-Scavenger Hunt (Global))
3. Lieder (z.B. „Earth Song“ (Global, von Michael Jackson); „Rangi Taisuru“ (Japan, Ainu-Kultur); „Wade in the Water“ (USA, afroamerikanisches Spiritual); „Siyahamba“ (Südafrika))
4. Lokale Umweltpraktiken in Spielen oder Aktivitäten (z.B. Baumfestivals (Indien, Bishnoi-Gemeinschaft); Walsong-Abhören (Island); Rainstick-Herstellung (Chile))

9. „ KI-deliberative Handlungen: Wahrheit, Vertrauen und Hoffnung in einem virtuellen mehrsprachigen Raum“

Sprachenpolitik, KI und Bildung für nachhaltige Entwicklung verbinden

Wir feiern den jährlichen Europäischen Tag der Sprachen 2023:

36

Interaktiver virtueller Workshop

mit Schülern und Lehrern sowie Vertretern der sieben ERASMUS+-Projektpartnerländer von Le_MOON (Österreich, Tschechische Republik, Frankreich, Island, Litauen, Polen, Türkei) und Gastteilnehmern der ADEPS-Organisation und der Noah's Ark Academy Maragoli , Kenia.

Ziele:

Digitale Bildung, Weltbürgertum (SDGs), Ethik und Integrität; Inklusion

Durch reflektierende Diskussionen unter Jugendlichen aus Europa und Afrika – darunter auch blinde und sehbehinderte Teilnehmer – und Beiträge von Prof. Alice Siu (USA) soll dieser Workshop einen Erfahrungsaustausch über die aktuellen Herausforderungen ermöglichen, denen Jugendliche bei der digitalen Kommunikation und der Nutzung von KI-Tools gegenüberstehen. Der Austausch wird positive Erfahrungen, vielfältige Möglichkeiten und Risiken hervorheben und gleichzeitig kreative Ideen fördern, die von Jugendlichen unter Anleitung von Lehrern entwickelt und während des virtuellen Treffens präsentiert werden.

Die von der EU empfohlenen Leitlinien für den Einsatz von KI in der Bildung wurden Lehrkräften aus allen Partnerländern vor dem virtuellen Treffen zur Verfügung gestellt, um sie als Leitfaden für vorbereitende Aktivitäten mit den Schülern zu verwenden.

Das Hauptziel dieser Sitzung besteht darin, das Bewusstsein der Jugendlichen dafür zu schärfen, wie sie ihre Fähigkeiten, Kompetenzen, Herausforderungen und Interessen einbringen können, um die digitale Kommunikation zu verbessern. Durch einen integrativen Ansatz – der die unterstützenden Technologien und die Erfahrungen blinder und sehbehinderter Jugendlicher untersucht – werden verschiedene Perspektiven und Werkzeuge für Schutz und kreative Anwendungen untersucht.

Ein Erfahrungsaustausch zwischen Pädagogen aus Europa und Maragoli , Kenia, soll Ideen für Verbesserungen und neue Kooperationsmöglichkeiten anregen. Die deliberative Plattform für virtuelle Kommunikation an der Stanford University bietet einen innovativen Ansatz für gleichberechtigte Kommunikation mit freiem Zugang. Ziel ist es, die Teilnehmer mit diesem deliberativen Ansatz für demokratische Kommunikationsbildung vertraut zu machen.

ein tieferes Verständnis der Richtlinien für eine verantwortungsvolle Kommunikation in digitalen Räumen durch den Einsatz digitaler Tools erreichen. Darüber hinaus werden die Beiträge der Studierenden zu politischen Empfehlungen für die EU-KI-Gesetzgebung gemeinsam entwickelt, um eine aktive globale und europäische Bürgerschaft und das Engagement junger Menschen zu fördern.

Motto:



Gemäß dem EU-Motto „*In Vielfalt geeint*“ verortet der Workshop Vielfalt in einem virtuellen mehrsprachigen Raum und erkundet relationale Kulturen und Ethik mithilfe von KI-Kommunikationstools in einem deliberativen Ansatz. Gemeinsam handeln für die SDGs, vereint für einen gleichberechtigten Zugang zu Bildung.

Datum/Uhrzeit:

25. September 2023, virtuelle Sitzung, 45-90 Minuten, 7:30 Uhr MEZ

Moderatoren:

- **Tatjana Christelbauer** (ACD – Agentur für Kulturdiplomatie)
- **Projektpartnerteam** (Wiener Blindeninstitut)
- Gastbeitrag von **Prof. Alice Siu**, stellvertretende Direktorin des Deliberative Democracy Lab, leitende Forschungsstipendiatin am Center for Democracy, Development, and Rule of Law, Freeman Spogli Institute, Stanford University

Aufbau und Einblicke:

1. **Einführungssitzung** (3 Minuten)
 - Begrüßungsworte.
2. **Präsentationen der Studierenden:**
 - Thema: „*KI – Wahrheit, Vertrauen und Hoffnung*“ (30 Sekunden pro Schüler).
 - Poster mit Schlüsselbegriffen:
 - Erfahrungen mit KI-Tools (welche Tools, für welche Zwecke).
 - Kriterien für vertrauenswürdige Nutzung und Inhaltsgenehmigung.
 - Von den Lehrkräften bereitgestellte empfohlene Plattformen und ethische Richtlinien.
 - Geschätzte tägliche Zeit, die mit der Nutzung von KI-Tools zum Lernen und zur Kommunikation verbracht wird.
 - Kritische Anmerkungen (Datenschutz, generierte Inhalte, etc.).
 - Ideen zur Optimierung von KI für Lernen und Kommunikation.
3. **Einführung & Übung mit Prof. Alice Siu:**
 - *Deliberativer Ansatz zur KI-Ethik.*
4. **Übung mit Tatjana Christelbauer :**
 - „*Digitale Staatsbürgerschaft 2030: Erweiterung des globalen Gesprächs über Wahrheit, Vertrauen und Hoffnung.*“
 - Wordmint- Aktivität mit KI-bezogenen Begriffen (<https://wordmint.com/puzzles>).

38



5. **Postererstellung:**

- Zusammenstellung aller vorgetragenen Beiträge.

6. **Schlussbemerkungen:**

„Ohne Fakten gibt es keine Wahrheit. Ohne Wahrheit gibt es kein Vertrauen. Ohne Vertrauen gibt es keine gemeinsame Realität.“

– Maria Ressa, Nobelpreisträgerin und Journalistin

Weblink Europäischer Tag der Sprachen:

<https://edl.ecml.at/Home/tabid/1455/sprache/en-GB/Default.aspx>

Tatjana Christelbauer

t.christelbauer@gmail.com info@acdvienna.org

Vorheriger Workshop:

https://lemoonproject.org/le_moon-participants-celebrating-the-european-day-of-languages/

Webseite ACD SprachenWeb : <https://www.acdvienna.org/w-ö-eu/sprachenweb/>

“We use Open AI Chat Bot GPT for language learning, such as to optimise our knowledge in English, but also to improve our mother tongue, Swahili. With AI tools we can faster find informations, but it also makes mistakes. How to detect what is true?

We need more protection through the KI- Law on the global scale and more digital education for all to learn how to appropriately use and how to protect from fake and fraud!”

Noah's Ark academy teachers&students, Maragoli, Kenya

Assistive technologies, AI in use: responses from BVI Students Vienna

TRUTH

°Voice-led informations,
earWATCH practice
°Scientific-evidence
°Screen reading

TRUST

evidence & quality, approval
recommended by teachers

HOPE

°**optimized** tools & devices for BVI
4asier access to diverse webpages
°**Collected APPS** for BVI with less
weight & bites

AI may help us in our mobility, orientation and social relations, assist us, rather than cause damages and support frauds, help us reach quality informations
Help us connect and engage in diverse projects in austria and internationally to bring our ideas and experiences, exchange epractices and visions with non-BVI- youth and adults

Wie organisiert man einen solchen Workshop?

Lesen Sie die ethischen Richtlinien für den Einsatz von KI in der Bildung:

<https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/d81a0d54-5348-11ed-92ed-01aa75ed71a1/language-en>

1. Organisieren Sie ein erstes Gespräch mit einer Schulklasse zum Thema.
2. Erweitern Sie den Rahmen, indem Sie weitere Schulklassen und Schulen einladen, sich an der Diskussion zu beteiligen.
3. Organisieren Sie eine Online-Umfrage und wählen Sie die von den Studierenden empfohlenen Online-Kommunikationsplattformen aus.
 4. Veranstalten Sie einen internationalen Online-Workshop:
 - Arbeiten Sie gemeinsam an allen freigegebenen und entwickelten Inhalten.
 - Erarbeiten Sie gemeinsam mit den beteiligten Gästen Empfehlungen für KI-Leitlinien.
 - Bringen Sie innovative Ideen zur Weiterentwicklung ein.
 - Planen Sie Folgesitzungen ein, die auch von anderen Teilnehmern geleitet werden können.

Ablauf des Workshops:

1. **Begrüßung und Einführung** (15 Minuten)
 - Begrüßen Sie die Teilnehmer und stellen Sie Thema und Ziele vor.
 - Erklären Sie kurz die Bedeutung des Europäischen Tages der Sprachen.
2. **Kennenlernaktivität** (10 Minuten)
 - Eine unterhaltsame, interaktive Aktivität zur Förderung der Verbindung zwischen den Teilnehmern.
3. **Präsentation zum Thema „Mehrsprachige KI“** (20 Minuten)
 - Überblick über KI in der mehrsprachigen Kommunikation.
 - Diskussion von Herausforderungen und Chancen.
4. **Gruppendiskussionen** (40 Minuten):
 - **Gruppe 1: KI-Tools und verantwortungsvoller Einsatz**
 - Besprechen Sie die Entwicklung von KI-Tools für mehrsprachige Kommunikation.
 - **Gruppe 2: Ethische Leitlinien und politische Empfehlungen der EU für KI**
 - Brainstormen Sie Ideen für ethische Richtlinien und politische Empfehlungen.
5. **Plenardiskussion** (30 Minuten):
 - Vertreter teilen wichtige Erkenntnisse aus Gruppendiskussionen.
 - Offenes Feedback und Fragen.
6. **Jugendkunst – Manifestpräsentation** (15 Minuten):
 - Besprechen Sie das Konzept eines Kunstmanifests für ethische Richtlinien der EU im Bereich KI.
7. **Künstlerische Aktivität** (30 Minuten):
 - Die Teilnehmer bringen ihre Ideen kreativ zum Ausdruck.
8. **Austausch und Diskussion** (20 Minuten):
 - Präsentation künstlerischer Arbeiten.
 - Diskussion darüber, wie Kunst Sprachenvielfalt und KI kommuniziert.
9. **Networking und Pause** (15 Minuten):
 - Möglichkeiten, mit anderen in Kontakt zu treten.
10. **Fazit und nächste Schritte** (15 Minuten):
 - Fassen Sie die wichtigsten Punkte zusammen und skizzieren Sie Pläne für die Zukunft
11. **Schlussbemerkungen und Feier** (15 Minuten):
 - Feiern Sie den Erfolg des Workshops.
12. **Optionale Aktivitäten nach dem Workshop:**
 - Fördern Sie anhaltendes Engagement durch Online-Diskussionen und gemeinsame Projekte.

Dieser strukturierte Ansatz gewährleistet einen produktiven und spannenden Workshop zur Feier des Europäischen Tages der Sprachen und darüber hinaus, wobei der Schwerpunkt auf KI, Sprachenvielfalt und der Einbindung junger Menschen in ethische KI-Richtlinien liegt.

European Day of Languages 2023

Certificate of participation

ACD - Agency for Cultural Diplomacy, Vienna Institute for blind BBI, Alice Siu Deliberative Democracy Lab at Stanford University, ADEPS.org, Maragoli, ERASMUS+ project teams Le MOON (organised by Tatjana Christelbauer) participated in the European Day of Languages 2023.

The event „AI-deliberative acts: truth, trust & hope in a virtual multilingual space“ took place on 25 Sep. 2023 - 25 Sep 2023.



AI-deliberative acts: Truth, Trust & Hope 2030 ... in a virtual multilingual space



Apobring an inspiring insight learned at the Nobel Prize Summit 2023

“Without facts you cannot have truth. Without truth you cannot have trust. Without trust we have no shared reality.”

Maria Kessa, Nobel Prize laureate and journalist



InTalk ... Workshop for the European Day of Languages 2023

“AI-deliberative acts: Truth, Trust & Hope in a virtual multilingual space”

25th September 2023, 7:30 am - 9:00 am CET

Participants: Tatjana Christelbauer (ACD), Agency for Cultural Diplomacy, Vienna, coordinator of AI, Alice Siu, Stanford University, Stanford, USA, Deliberative Democracy Lab, Stanford University, Stanford, USA, Erasmus+ project teams Le MOON in various countries.

“Artificial Intelligence has a great potential to transform education and training for students, teachers and school staff. It can help students with learning difficulties and support teachers through individualised learning. But the use of AI and data comes with privacy, security and safety risks, especially when it involves our young people. Therefore, I am pleased that these Guidelines will help ensure that these risks are being considered and our children can be kept safe and protected.”

H.E. Maria Gabriel (EU Commissioner for Innovation, Research, Culture, Education and Youth)

The AI Act is a proposed European law on artificial intelligence (AI)

Ethical guidelines on the use of artificial intelligence (AI) and data in teaching and learning for education are designed to help education understand the potential that the application of AI and data usage can have in education and to raise awareness of the possible risks so that they are able to engage positively, critically and ethically with AI systems and exploit their full potential.



I FIGHT FOR EQUAL ACCESS TO EDUCATION





youth voices on cultural policies & sustainable development



#united in diversity

Je nach unseren Erfahrungen in Pilotstudien kann gesagt werden, dass der Einsatz solcher Materialien Lernen und Spaß ausgleicht und gleichzeitig Kreativität, kritisches Denken und Teamarbeit fördert. Dieses Handbuch wurde erstellt, um den eigenständigen Kurs und das E-Curriculum zu unterstützen, während es das Engagement der Lernenden und interdisziplinäres Lernen fördert. Es zielt darauf ab, die Schüler zu befähigen, kritisch zu denken, verantwortungsbewusst zu handeln und die Fähigkeiten zu entwickeln, die notwendig sind, um zu einer nachhaltigen Zukunft beizutragen. Dieses Handbuch ist auch eine Feier der Vielfalt, mit Aktivitäten, die an unterschiedliche kulturelle Kontexte und Altersgruppen anpassbar sind. Die Einbeziehung von Liedern, Spielen und Geschichten aus Ländern auf der ganzen Welt spiegelt unser gemeinsames globales Engagement wider, den Klimawandel zu bekämpfen und gleichzeitig lokale Traditionen und Praktiken zu ehren. Ob Sie Lehrende, Lernende oder Moderator sind, wir laden Sie ein, gemeinsam eine Generation zu inspirieren, die die Umwelt schätzt, Innovationen fördert und Kunst und Wissenschaft als Werkzeuge für positiven Wandel nutzt.

Lassen Sie die Reise beginnen!

Dieses Handbuch wurde von der Europäischen Kommission finanziert. Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Produktion dieses Handbuchs stellt keine Billigung seines Inhalts dar, der nur die Ansichten der Autoren widerspiegelt. Die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.